



Globalisierung

„Wenn alle Akteure an ihrem eigenen Wohl orientiert seien, führe eine angenommene teilweise oder vollständige Selbstregulierung des Wirtschaftslebens zu einer optimalen Produktionsmenge und -qualität und zu einer gerechten Verteilung.“

Wikipedia: „Die unsichtbare Hand“

Nach Adam Smith „Der Wohlstand der Nationen“ 1759

„Ein Bankier ist ein Mensch, der seinen Schirm verleiht, wenn die Sonne scheint, und ihn sofort zurückhaben will, wenn es zu regnen beginnt.“ **Mark Twain**

Motivation

- Was sind die **Ursachen** der Globalisierung ?
- Wie verlief die Globalisierung und was waren die **treibenden Kräfte**?
 - Versuchslabor Lateinamerika
 - Reaganomics & Thatcherismus
- Welche Art von **Finanz- & Wirtschaftssystem** entstand infolge der Globalisierung?
- Welche Logik steckte hinter den **Krisen** der 80er und 90er Jahre?
- Wer sind **Gewinner**, wer sind die **Verlierer** der Globalisierung?



Der Ruin des Bretton Woods Systems 1960er



Great Society
1 Mrd. \$



Interkontinental-
raketen
10 Mrd. \$



Korea + Vietnamkrieg
133 Mrd. \$

70 Mrd. \$

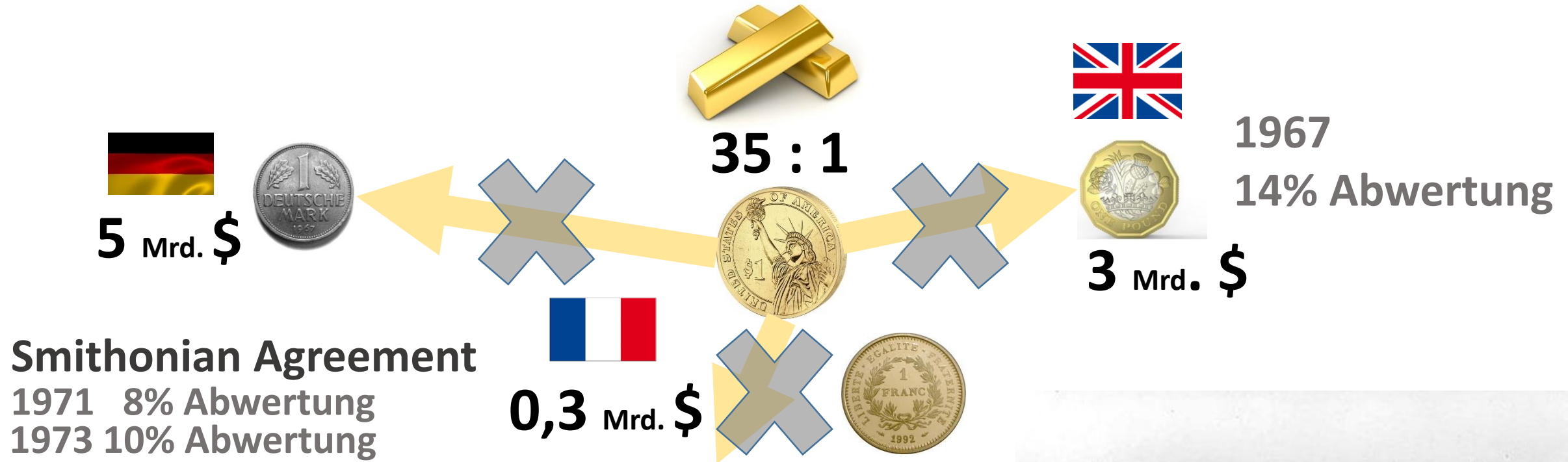


>



12 Mrd. \$

Bretton Woods scheitert 1971



15.08.1971 Präsident Nixon schließt das Gold-Fenster

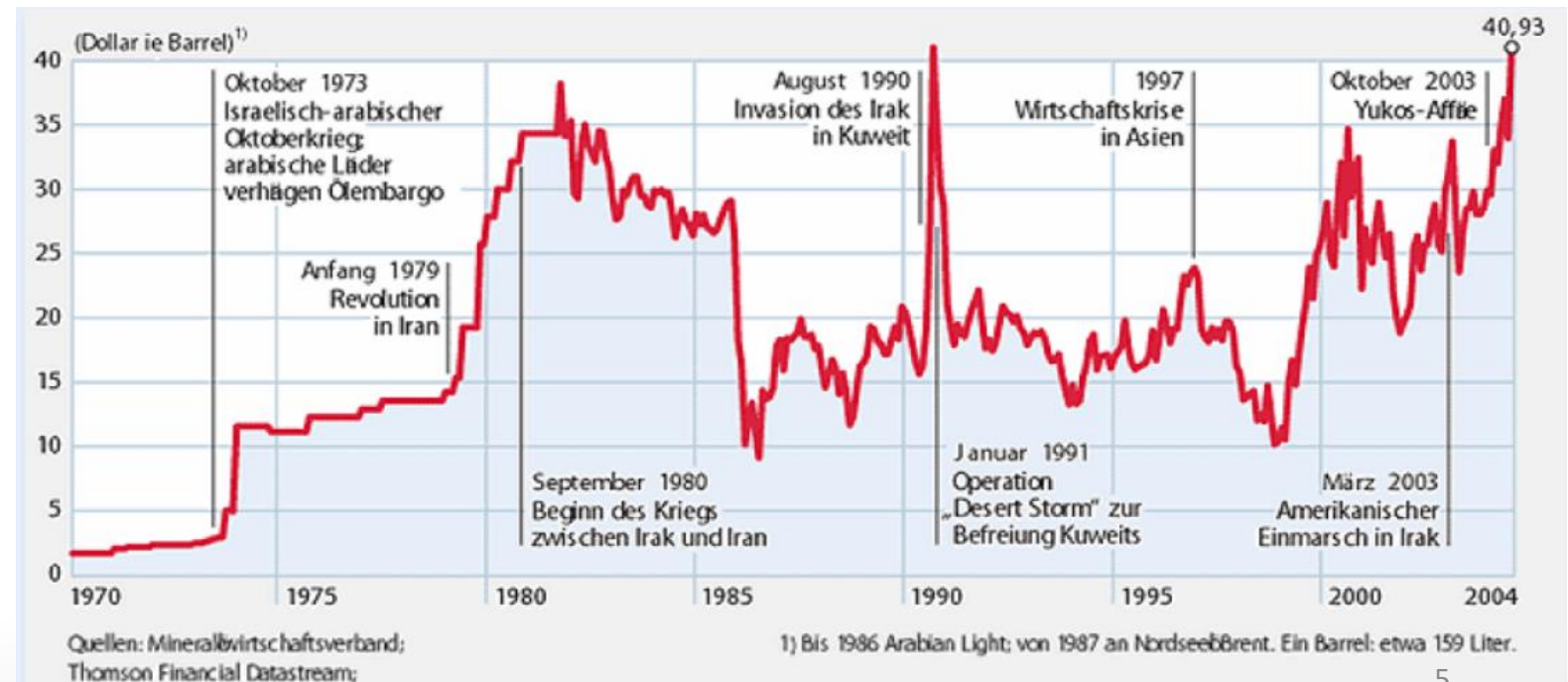
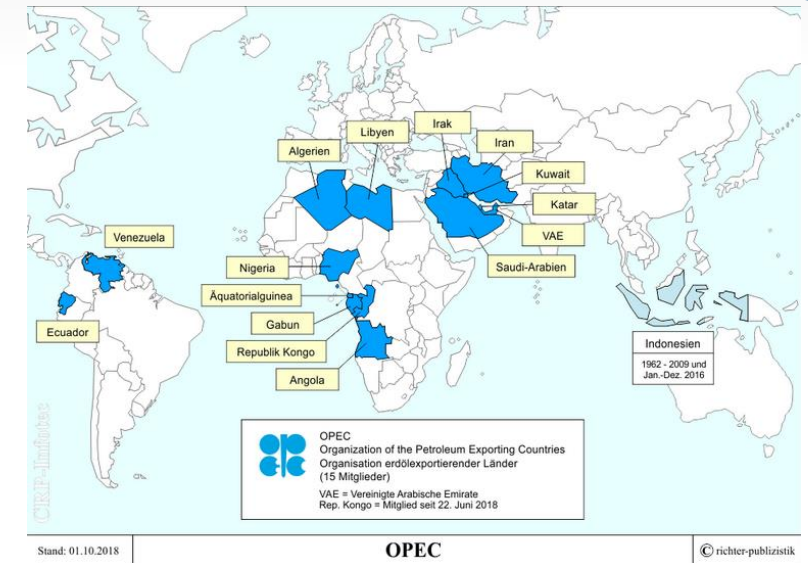


Franz. Schlachtschiff mit 300 Mio Dollar

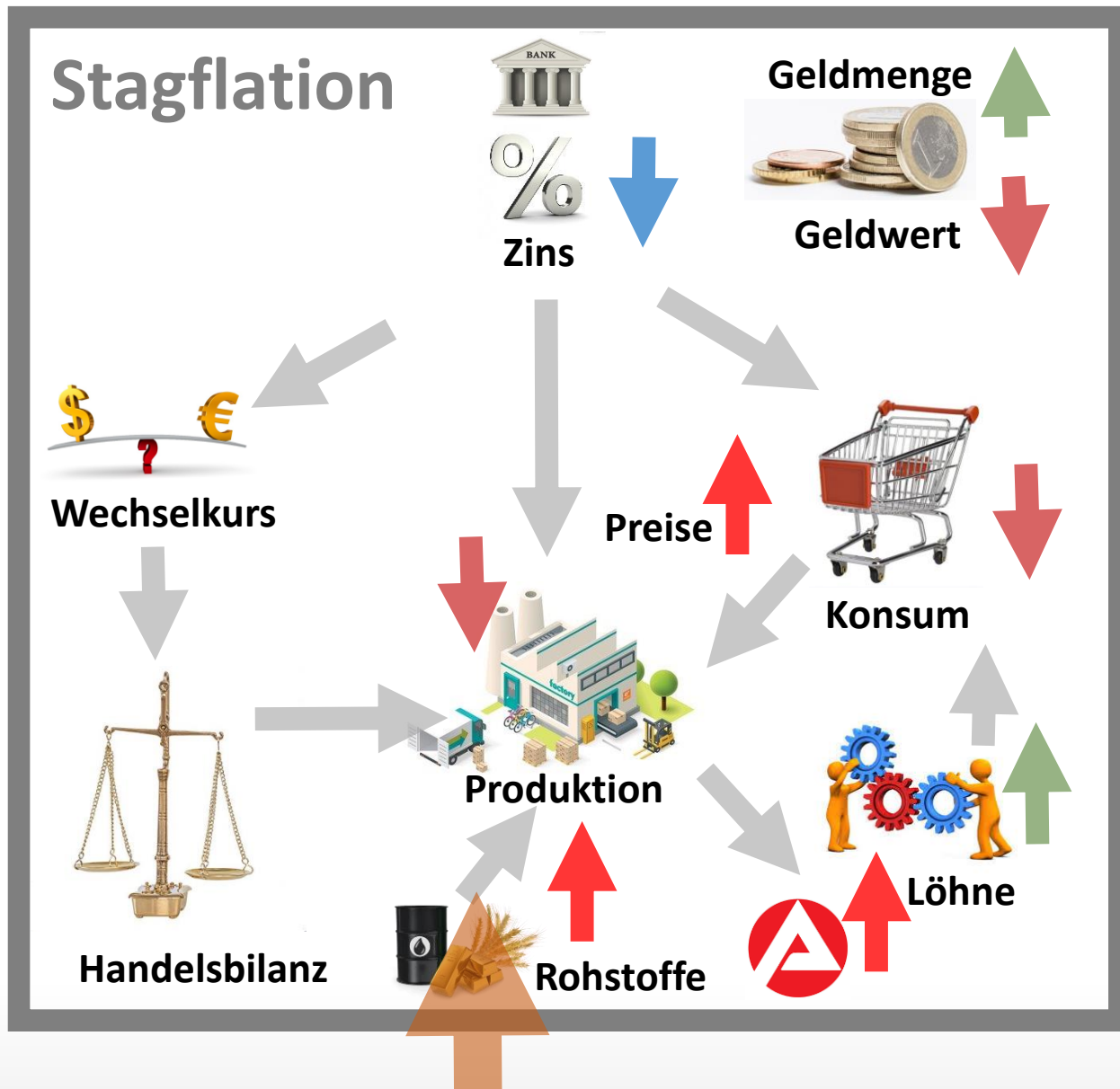
Yom Kippur Krieg 1973



Lieferstopp für die USA, die Niederlande (Umschlaghafen in Rotterdam), Portugal, Südafrika und Rhodesien



Stagflation 1973



Ölkrise

Produktionskosten steigen

Kredite können Kostendruck nicht ausgleichen

Produktionskapazitäten schrumpfen, Preise steigen

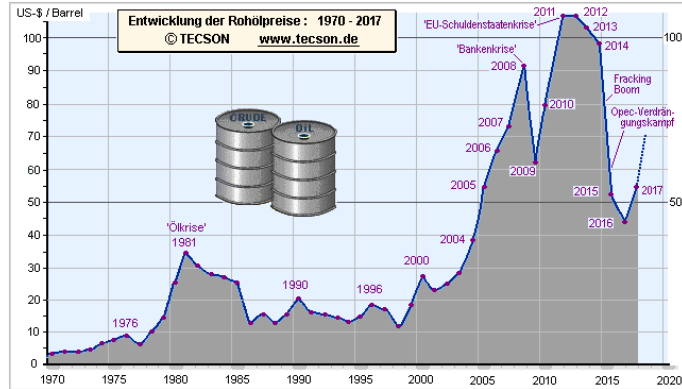
Arbeitslosigkeit steigt

Konsum bricht ein

Inflation bei Stagnation



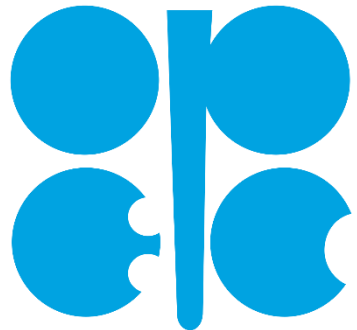
Das Petrodollar - System



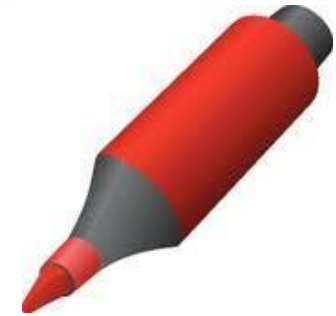
35 : 1



450 Mrd. \$
1974-1981



OPEC

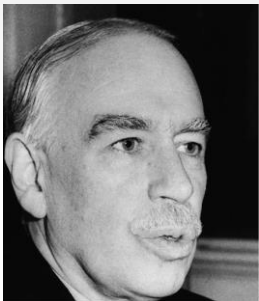


Verschuldung



Fazit: Ursachen

- Der Zusammenbruch des Bretton Woods Systems bewirkt, dass:
 - die westlichen Staaten die Kontrolle über die Kapitalbewegungen verlieren
 - Die Staaten an Bedeutung verlieren
- Die Ölkrise verteuert die Rohstoffe soweit, dass:
 - die ölproduzierenden Länder dermaßen viele Dollar anhäufen, dass sich erstmals frei bewegliche „Hot Money“ - Wellen über den Globus bewegen.
 - die Gewerkschaften den Kampf um höhere Löhne erst gewinnen, um ihn dann langfristig für immer zu verlieren.
 - Der Binnenmarkt der westlichen Länder an Bedeutung verliert



Keynes versus Friedman



**Märkte tendieren
zum Ungleichgewicht**



Staat als Helfer



**Märkte tendieren
zum Gleichgewicht**

Jedes Angebot schafft seine eigene
Nachfrage

Staat als Störfaktor

Ab einem bestimmten Steuersatz sinken
die Steuereinnahmen

Staatliche Investitionen konkurrieren
mit privater Investitionen



Staat schafft **Nachfrage**
= Fiskalpolitik

Zentralbank schafft **Angebot**
= Geldpolitik

Inflation + Staatsverschuldung

Krise + Ungleichgewicht



Testlauf in Chile 1973



Salvador Allende 1908 - 1973



**Importsubstituierende
Industrialisierung**



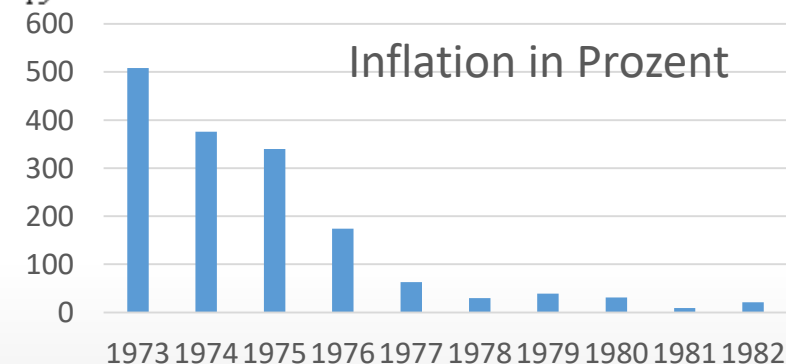
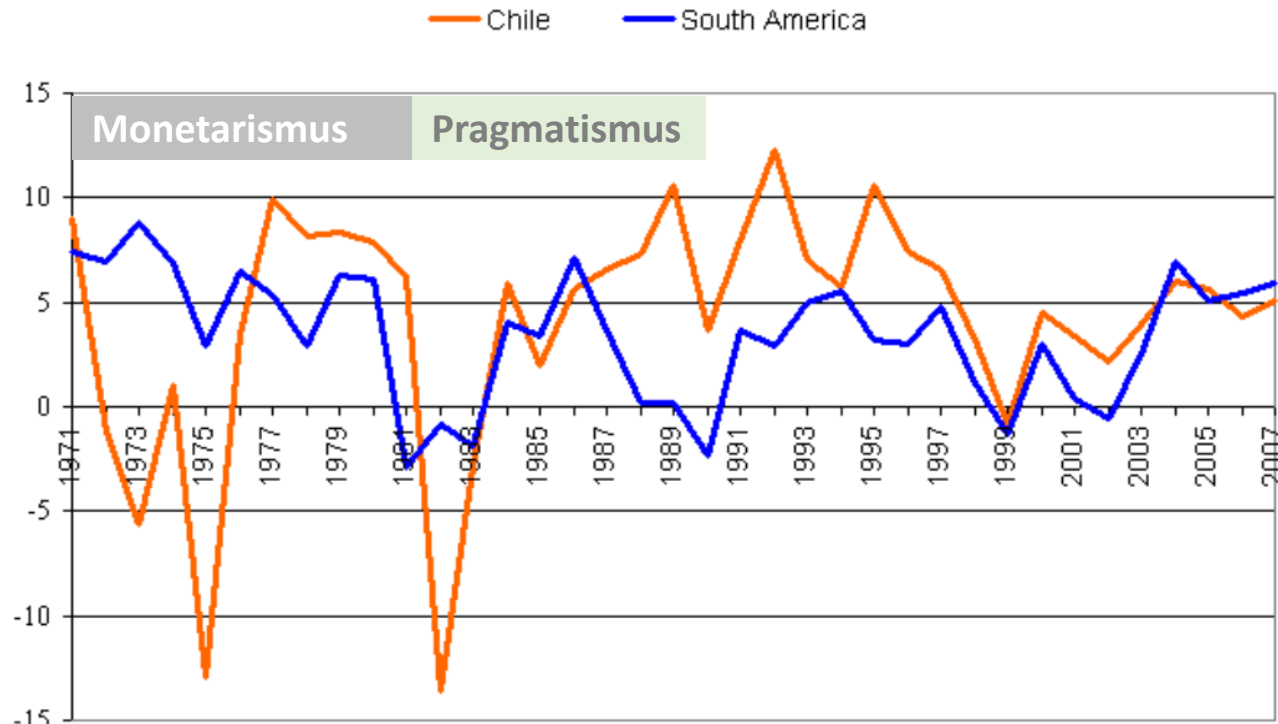
“Chicago Boys” 1973 - 1982



Neoliberalismus

Das „Wunder von Chile“ ?

Rates of Growth of GDP (in Percent)



Maßnahmen

- drastische Begrenzung der Geldmenge & der Regierungsausgaben (27%),
- Entlassungen im öffentlichen Dienst,
- Privatisierung Gesundheit und Bildung, Lohnkürzungen, Steuererhöhungen, Senkung von Zöllen (von 70% auf 33%) und Unternehmenssteuern,
- Erhöhung der Zinsen (von 50% auf 178%)

Konsequenzen

- Arbeitslosigkeit: 3% (1973) -> 18,7% (1975) -> 25% 1982,
- BIP: -15% (1975) -> +10% (1979)
- Inflation: 341% (1975) -> 20% (1982)
- Gini-Index obere 10%: 36,5% BIP (1980) -> 50% (1989)
- Untere 10%: 20,4% (1980) -> 16,8% (1989)

Volcker Shock 1979

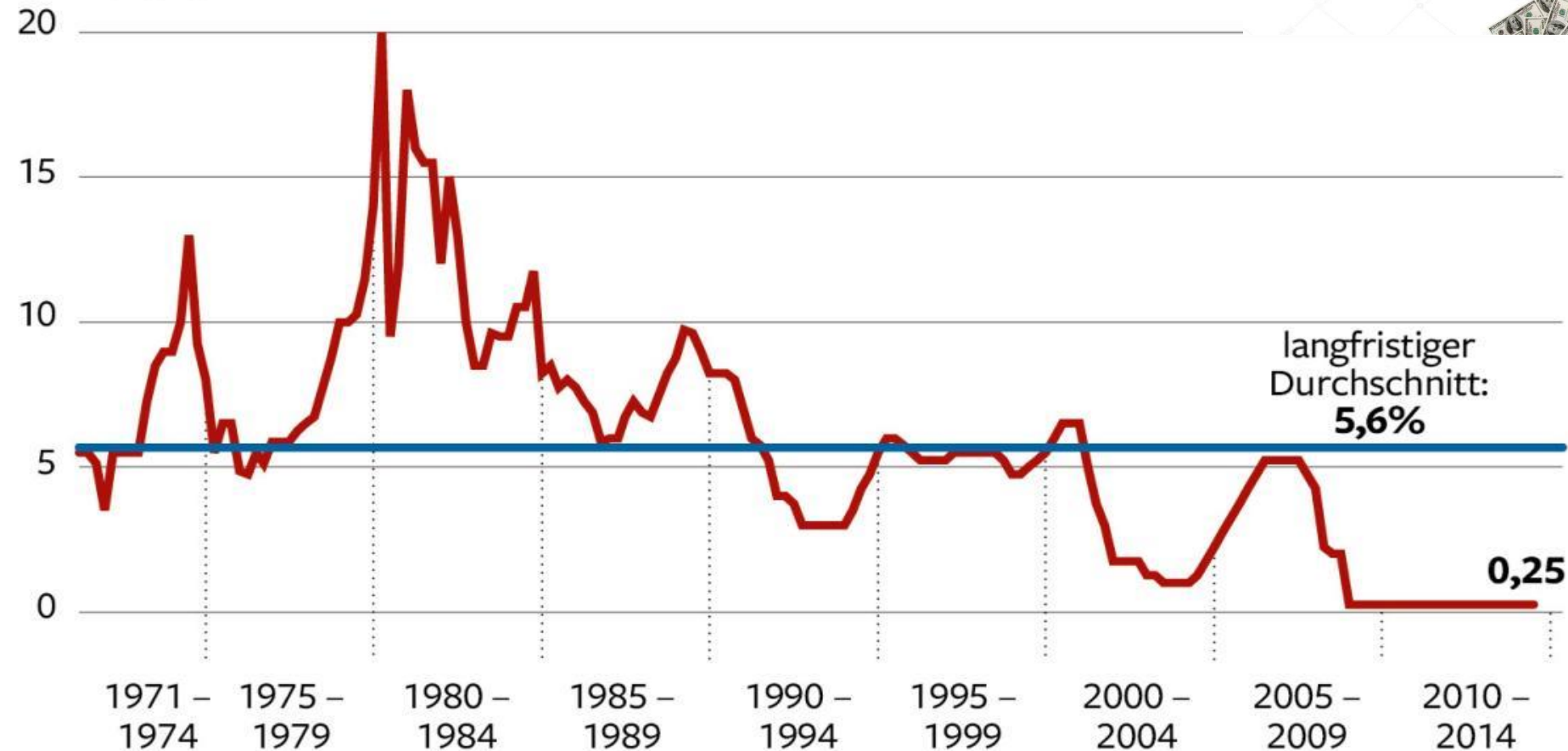


**Paul Volcker,
Chairman FED
1979 - 1983**

US-LEITZINS

in Prozent

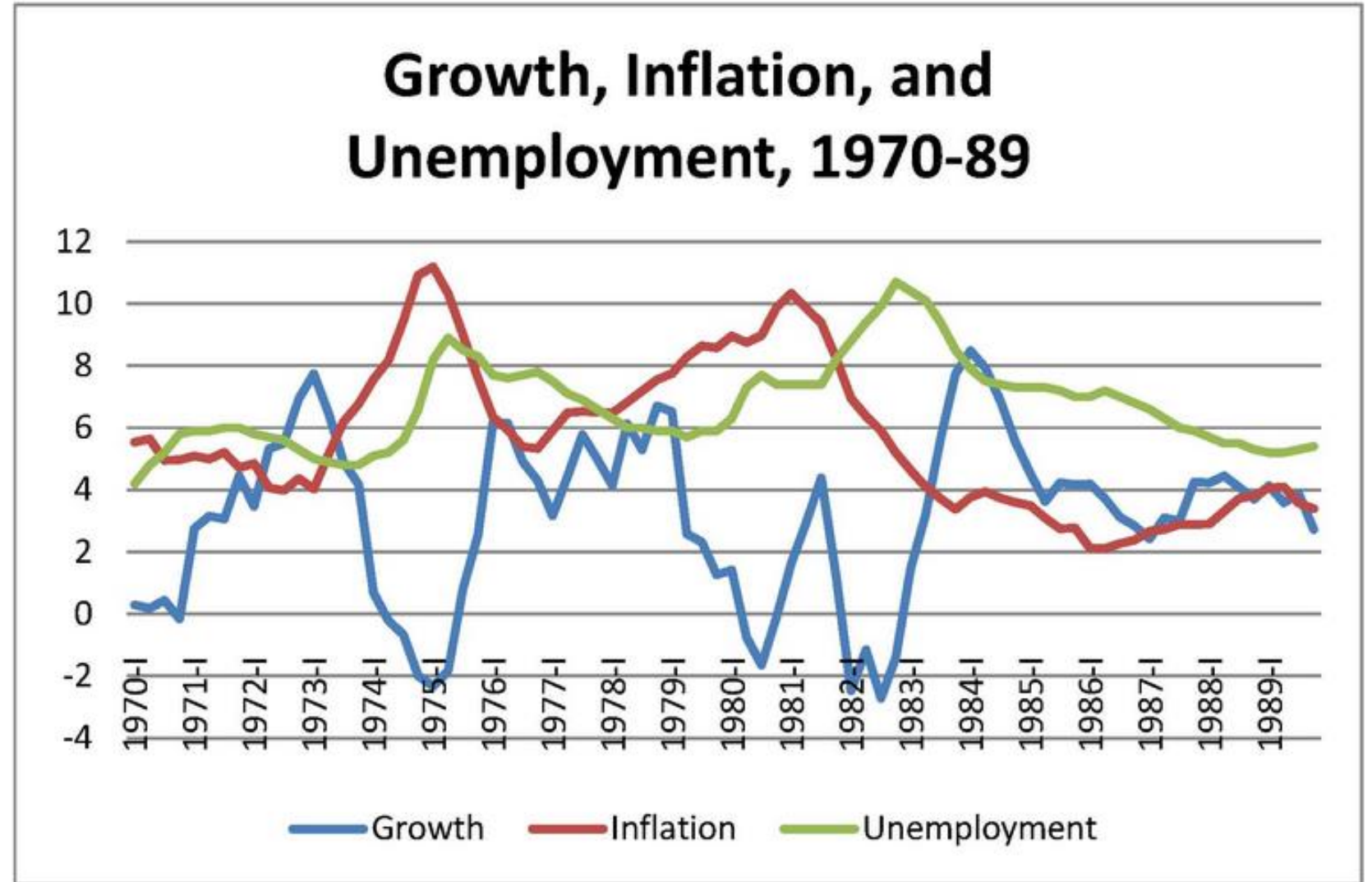
Inflation 10 – 15%



1. Geldmenge begrenzen
2. Leitzins auf 12%;
3. Höhere Reserve für Banken;
4. spekulative Kredite eind.

Amerika im Volcker-Schock

- Inflation ist 1982 beendet
- Um den Preis zweier Rezessionen (25 Mio Arbeitslose, Wirtschaft schrumpft um 22%)
- Erholung ab 1983



Schuldenkrise Südamerika

Dollar Zins tief + Rohstoffpreis hoch

+

Liberalisierung
Industrialisierung
Wirtschaftswachstum

Rohstoffexport
Diktaturen
Eigenkapitalmangel

-

Hot Money: **315**
Mrd. \$

Staats- & Unternehmensverschuldung

Dollaranstieg

Rohstoffpreisverfall

Abwertung Staatsbankrott Dollarbindung
Verbriefung der Schulden



Konservative Revolution



Bergarbeiterstreiks 1984

1. Niederlage der Gewerkschaften
2. Abkopplung der Löhne vom wirtschaftlichen Wachstum
3. Stagnation der Binnenmärkte -> internationale Märkte

„Lasst uns
die Regeln
wegwerfen,
die den
Erfolg
bremsen.“

Margret Thatcher 1986



Margret Thatcher 1976 - 1990
Ronald Reagan 1981 - 1989

Reagonomics „Keynes für Reiche“

Spitzensteuersatz von 70% auf 28%
Ende der Great Society
Staatsverschuldung 0.93 auf 2,6 Bill \$

Thatcherismus

Spitzensteuersatz von 83% auf 60%
Privatisierung Staatsunternehmen
Macht alle zu Hausbesitzern

Schwäche der Linken

“Bad art was as good as good art. Grammar and spelling were no longer important. To be clean was no better than to be filthy. Good manners were no better than bad. Family life was derided as an outdated bourgeois concept. Criminals deserved as much sympathy as their victims. Many homes and classrooms became disorderly; if there was neither right nor wrong there could be no basis for punishment or reward. Violence and soft pornography became accepted in the media. Thus was sown the wind; and we are now reaping the whirlwind.”

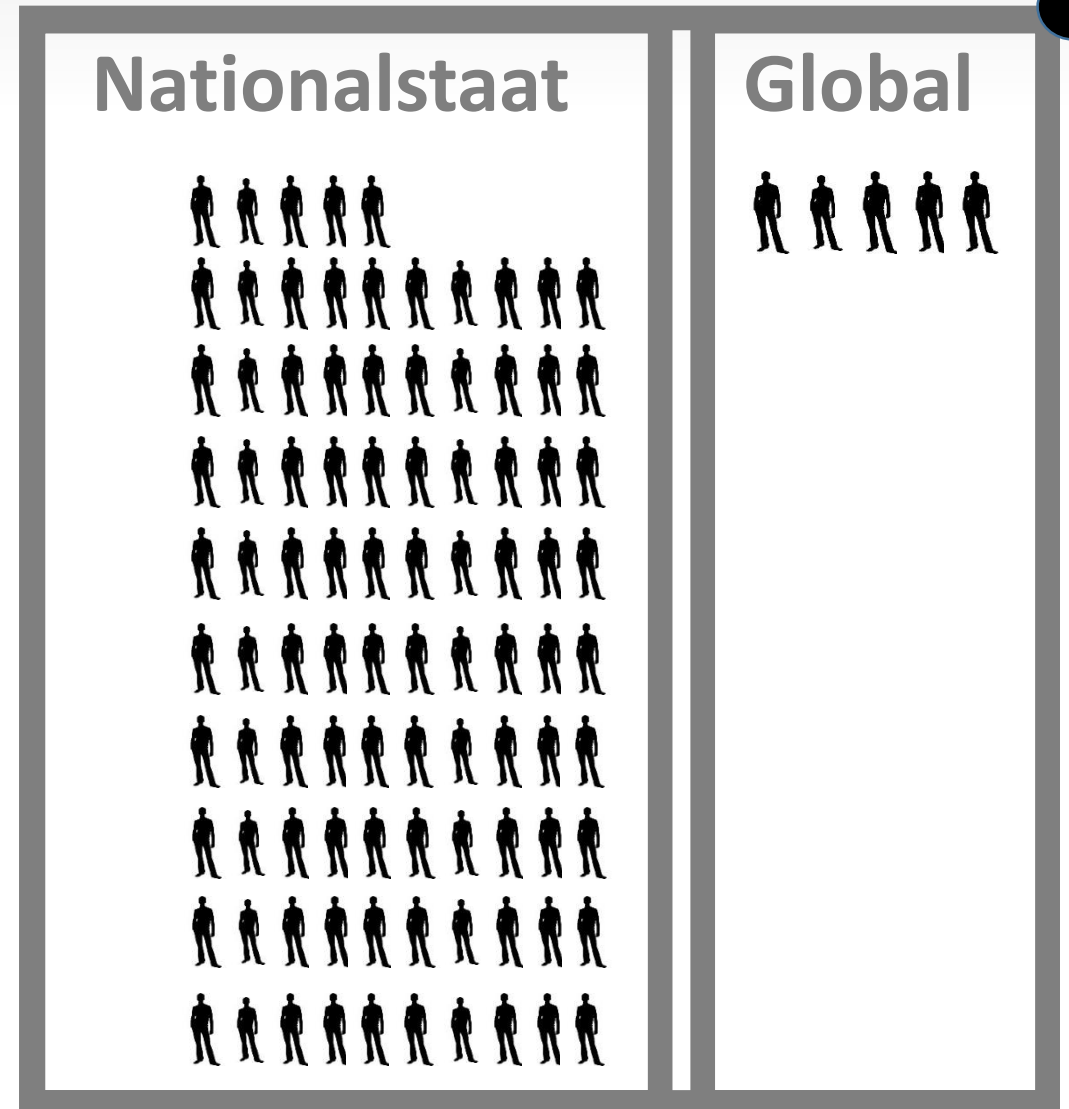
Norman Tebbit (Konservativer Politiker)



Teilnehmer einer Demonstration in Washington kühlen sich am 09.05.1970 im Brunnen vor dem Lincoln

Fazit: Treibende Kräfte

- Renditekonkurrenz: Investition an der Peripherie wird attraktiver als im Zentrum.
- Lateinamerika zeigt: Die neue Finanzwirtschaft kann auf Demokratie verzichten.
- Die Linke diskreditiert und marginalisiert sich durch Hippie-Bewegung und Drogen.
- Der Sozialismus ist kein Konkurrent mehr.



Auflösung des sozialen Konsens in den westl. Nationalstaaten

Deregulierung: Kontraproduktiver Wettbewerb



Sparkassen

- ① 1970er mehr Zinsen als Banken
- ④ 1979 Hypotheken der Sparkassen gehen an die WallStreet -> **Verbriefung 1 200 Mrd.**
- ⑥ 1982 Garn-Saint German Act -> **Konsumentenkredite**

Geschäftsbanken



- ⑤ 1980 Regulation Q abgeschafft -> **Zugriff auf Spareinlagen**
- ⑧ 1986 J.P.Morgan Petition: 25% Investment länderübergreifend -> **Investment**

Geldmarktfonds



- ② 1970er Staatsanleihen -> **keine Einlagensicherung**

Unternehmen



- ③ 1973 Terminkontrakte -> **Absicherung Kursschwank.**
- ⑦ 1980er Unternehmensanleihen -> **Konkurrenz zu Banken**

Investmentbanken



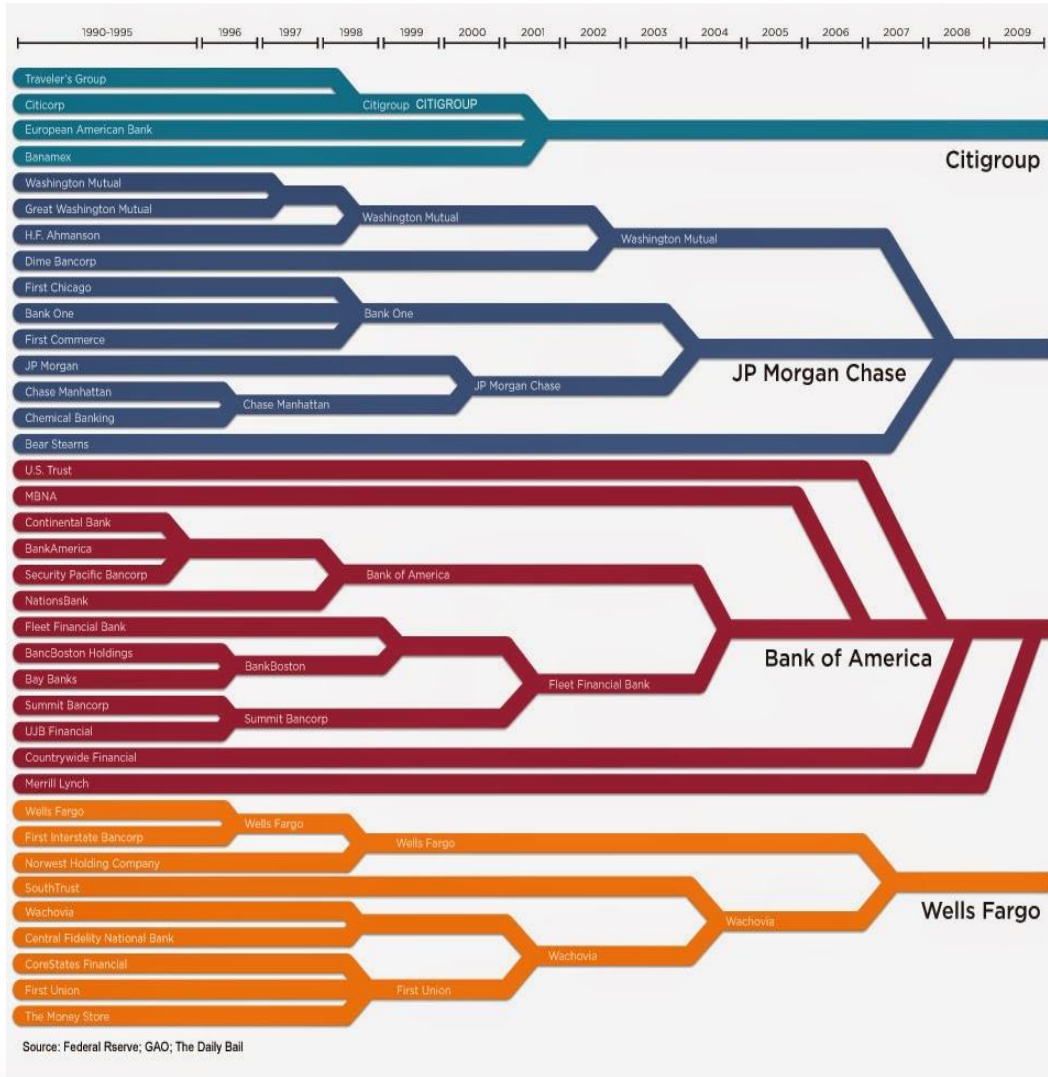
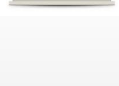
- ⑨ 1997 Morgan Stanley Fusion -> **Konzentration**

2000 Commodity Futures Modernization Act -> **Terminkontrakte & CDS nicht mehr überwacht**



Merger & Aquisition: Too Big To Fail

37

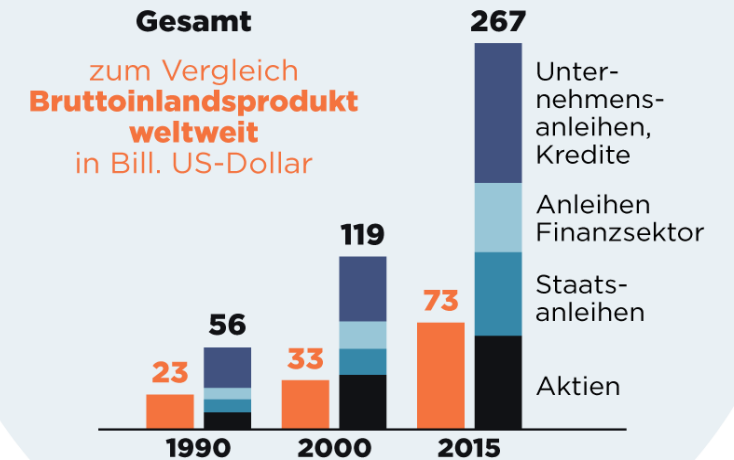


4



Weltfinanzvermögen

Volumen in Bill. US-Dollar



Quellen: IWF, McKinsey
HANDELSBLATT

Das Finanzsystem dominiert die Realwirtschaft.

Fazit: Das neue System

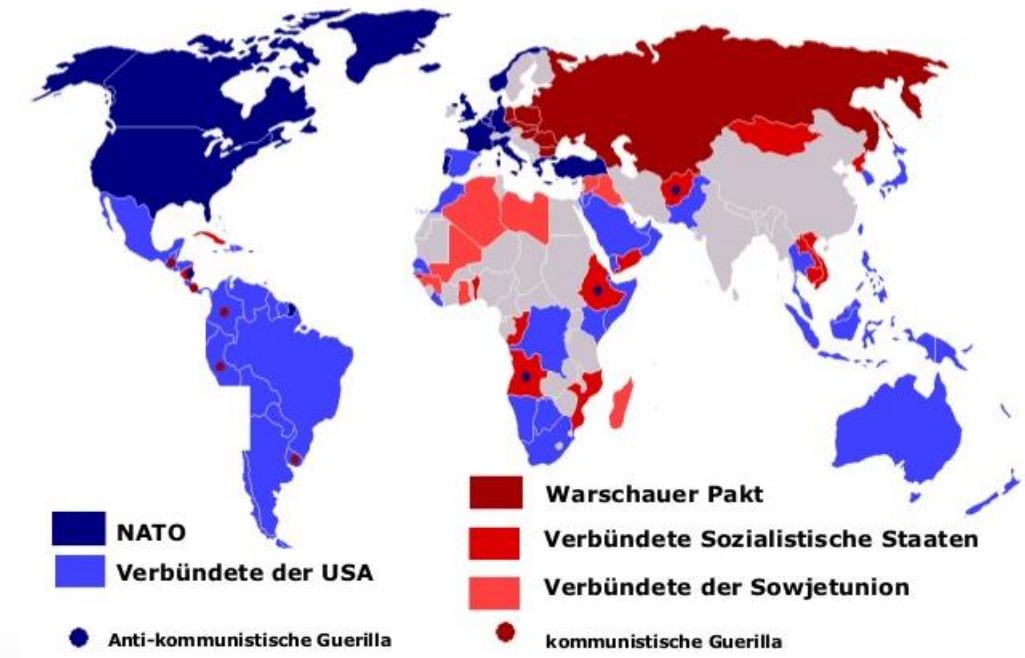
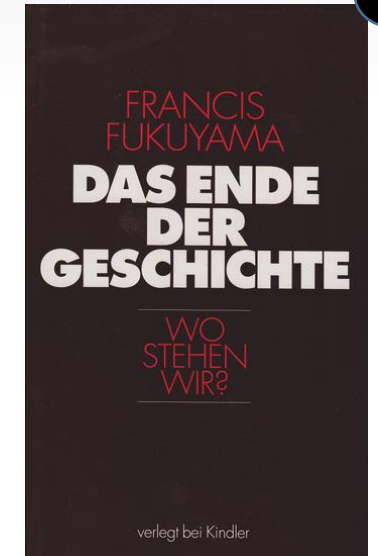
- Das regulierte Finanzsystem trennt nicht mehr zwischen Einlagen und Spekulation; es ist hoch konzentriert; Banken untereinander leihen sich mehr als von der Zentralbank; der Einfluss des Staates hat spürbar nachgelassen
- Das unregulierte Finanzsystem hat deutlich mehr Gewicht gegenüber dem regulierten, sein Volumen ist größer; es zeichnet sich durch Risikofreude und Intransparenz aus
- Der Aktienmarkt zieht mehr Kapital an als die Realwirtschaft; börsennotierte Unternehmen geben langfristige strategische Ziele zugunsten aktienfreundlicher kurzfristiger Entscheidungen auf.
- Unternehmen und andere Finanzakteure spekulieren auf dem Terminkontraktmarkt, was starke Rückwirkungen auf die realen Preise hat.

Zusammenbruch des Sozialismus



Washington Consensus 1990

- Haushaltsdisziplin
- Kürzung der öffentl. Ausgaben
- *Privatisierung* ehemals staatlicher Aufgaben
- Steuerreform
- Schutz der Eigentumsrechte
- Direkte Auslandsinvestitionen
- Anhebung der Inlandszinssätze
- Anpassung des Wechselkurses
- Liberalisierung des Handels
- *Deregulierung* des Kapitalverkehrs



Asien-Krise 1997

Dollar Zins tief + Rohstoffpreis hoch

+

Dollarbindung
Liberalisierung
Solide Fiskalpolitik
Hohe Sparquote

Dollar/Yenkredite
Devisenmangel
Laxe Kreditvergabe
Eigenkapitalmangel

-

Hot Money: 260
Mrd. \$

Aktien + Immobilien

Dollaranstieg

Kapitalflucht: 600
Mrd. \$

Spekulation

Kapitalverkehrskontrollen Zinserhöhung
Abwertung Bankenschließung



Staatsbankrotte 1997 / 1998

Russland 1997



Hot Money: **120**
Mrd. \$

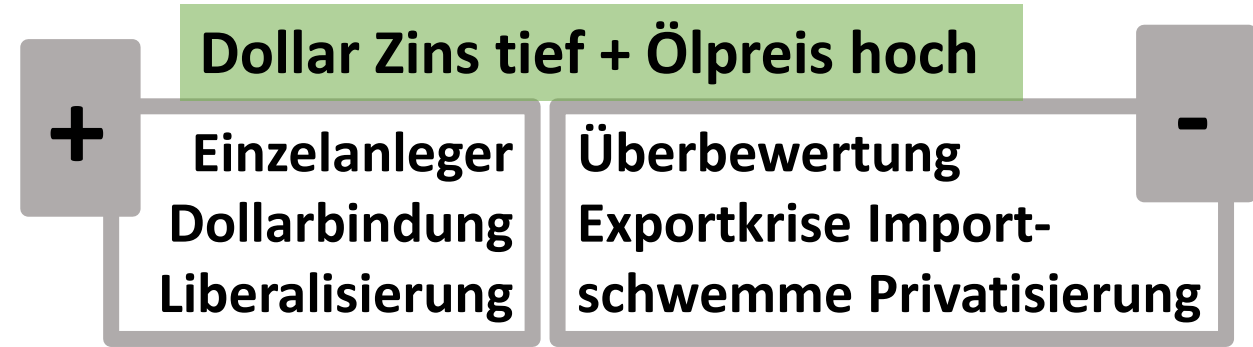
Staatsanleihen

Asienkrise

Ölpreisverfall

Staatsbankrott

Argentinien 1998



Hot Money: **114**
Mrd. \$

Staatsanleihen

Dollaranstieg

Spekulation

Staatsbankrott

Fazit: Krisen der Peripherie

- Die Krisen der 80er Jahre waren Schuldenkrisen, die in Hyperinflationen mündeten. Lösung der Wahl waren Dollarbindung und Verbriefung.
- Die Lösung dieser Krisen war der Ausgangspunkt der Krisen der 90er Jahre, die alle ihre Ursachen in Liberalisierung und Dollarbindung hatten.
- Die geostrategischen Folgen der neoliberalen Globalisierung sind immens:
 - Asien zog die Lehre, sich dem deregulierten Finanzsystem fortan zu entziehen. China profitierte davon und stieg zum Konkurrenten der USA auf.
 - Russland wechselte ins chinesische Lager.
- Die neue Spielaufstellung lautet: China versus supranationale Unternehmen + Militärmacht USA

Fazit: Globalisierung

Gewinner

- Mittelstand China & Indien
- Eliten Schwellenländer
- Finanz- & Wirtschaftseliten Industrielländer
- Nationalpopulismus
- Supranationale Unternehmen
- Technologieunternehmen

Verlierer

- Erwerbsbevölkerung Industrielländer
- Politische Linke
- Armutsgebiete (Subsahara)

Der Hauptgewinn geht an
China.

Game changed

“There’s class warfare, all right, but it’s my class, the rich class, that’s making war, and we’re winning.”

Warren Buffet 2006

Privatvermögen 60 Mrd. Dollar







Bill Gates



**Jason Hickel, Anthropologe
London School of Economics**

Hat die Armut abgenommen?

Ist die Welt schlechter geworden?

- Armutsgrenze ist irrelevant, da sich alle Linien nach unten bewegen
- Nicht alle Verbesserungen gehen auf das Konto Chinas: Bangladesh, El Salvador, Ethiopia, Georgia, Mongolia, Mozambique, Panama, Rwanda, Uzbekistan, Vietnam, South Korea, Taiwan, and Singapore
- Einkommen ist nicht die einzige Statistik (Lebenserwartung, Kindersterblichkeit, Unterernährung)
- Persönliche Erfahrungen

>



1990: 1,9 Mrd

2013: 0,782 Mrd



**Steven Pinker,
Psychologe, Harvard**

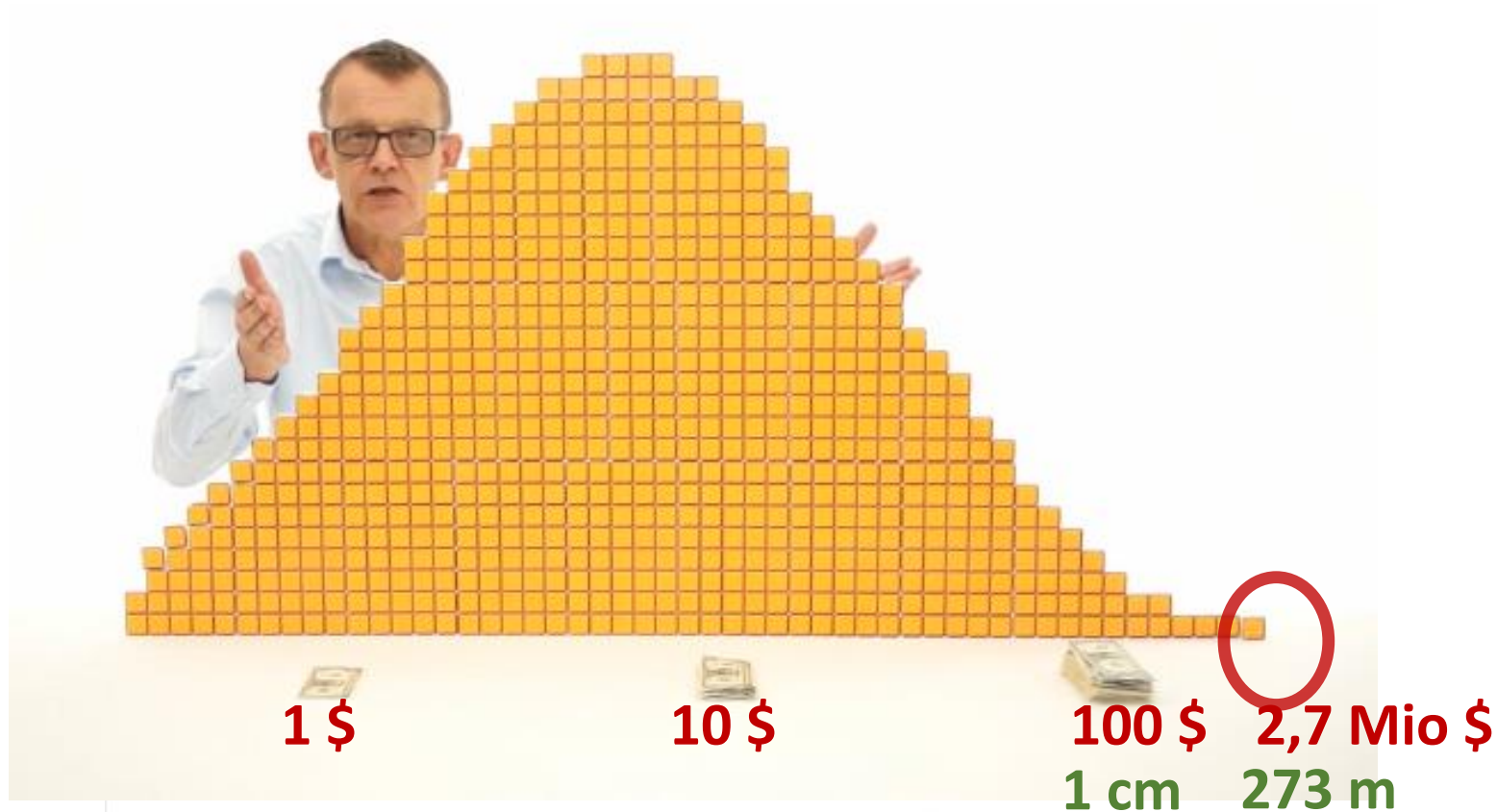


**Ryan Bourne,
Cato Institute**

Ist die Globalisierung gut?

Ist die Welt besser geworden?

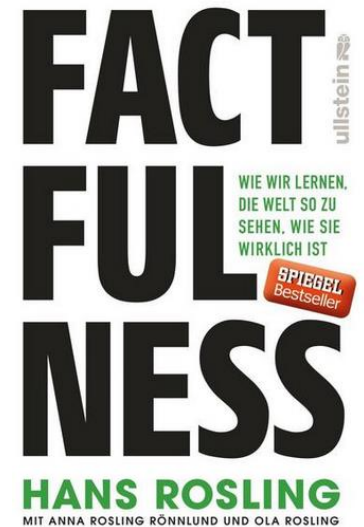
- Es gibt keine Lücke



Free image slide from www.gapminder.org.



Hans Rosling



Milton Friedman to Augusto Pinochet

- There is only one way to end the inflation: by reducing drastically the rate of increase in the quantity of money. In Chile's situation the only way to reduce the rate of increase in the quantity of money is to reduce the fiscal deficit. In principle, the fiscal deficit can be reduced by cutting government spending, by raising taxes, or by borrowing at home or abroad.
- There is no way to end the inflation that will not involve a temporary transitional period of severe difficulty, including unemployment. But unfortunately, Chile only faces a choice between evils: a brief period of high unemployment or a long period of high--though slightly less high--unemployment. I believe that the experience of Germany and Japan after World War II, of Brazil more recently, of the post-war readjustment in the U.S. when government spending was slashed drastically and rapidly, all argue for shock treatment. All suggest that the period of severe transitional difficulties would be brief--measured in months--and that subsequent recovery would be rapid.

„Das verlorene Jahrzehnt“

	Dauer	Schulden	Inflation	Endet mit	
Argentinien-Krise	1976 -1983	43 Mrd. \$	200%	Einführung des Austral 1985	
Mexiko-Krise	1979 - 1982	80 Mrd. \$	60-90%	Abwertung 67%	
Brasilien-Krise	1982	63 Mrd. \$		Zinserhöhung, Dollarbindung	
Bolivien-Krise	1982 - 1985	?	25.000 %	Dollarbindung	

Südamerika-Krise 1980er

- Rohstoffpreise hoch
- \$ - Zinsen tief
- Ölpreis steigt

Petro-Dollars

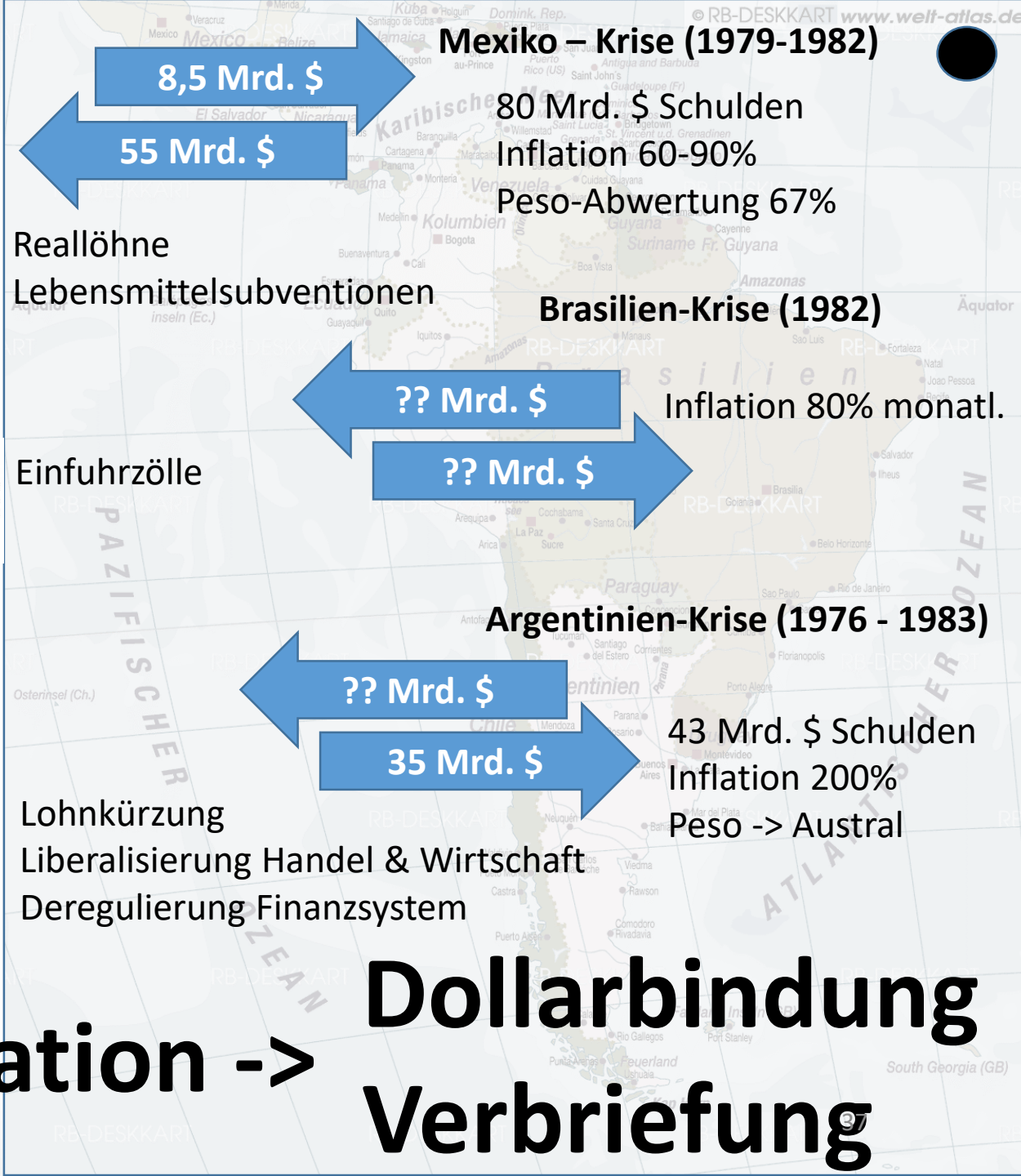
Kapital-Flucht

- Rohstoffpreise tief
- \$ - Zinsen hoch
- Ölpreis fällt



Schulden -> Hyperinflation ->

Dollarbindung
Verbriefung



Asien-Krise 1990er

- Dollarbindung
- Dollar schwach
- Yen \$ Zins tief

Hot Money: 260 Mrd. \$

Kapital-Flucht: 600 Mrd

- Dollar steigt
- Fremdwährungskredite + Devisenmangel
- Laxe Kreditvergabe
- Eigenkapitalmangel

Dollarbindung
Liberalisierung



58,4 Mrd. \$

55% -> 100% Auslandsanteile
Aktienmarkt komplett geöffnet
keine Zentralbankkredite im Inland
40%-Zinsobergrenze aufgehoben
Handelsrestriktionen aufgehoben
Liberalisierung des Arbeitsmarktes

Südkorea 1997

Won-Abwertung ??
BIP -5,5% / -41%

100 Mrd. \$

20 Mrd. \$



12 Mrd. \$

Ausländ. Schuld zuerst bedienen
30000 Staatsbeamte entlassen
56 insolvente Banken schließen
Staatsausgaben senken

Thailand 1996

Baht-Abwertung 20%
Zinserhöhung 80%
BIP -8%

Malaysia

Kapitalverkehrskontrollen

Indonesien

Rupiah-Abwertung 80%
Bank Run (50%)
BIP -13% / -60%



48 Mrd. \$

Immobilien
Aktienblase
Exportkrise

Kapitalabwehr
Abwertung
China

Argentinien-Krise 1998

- Dollarbindung
- Dollar schwach

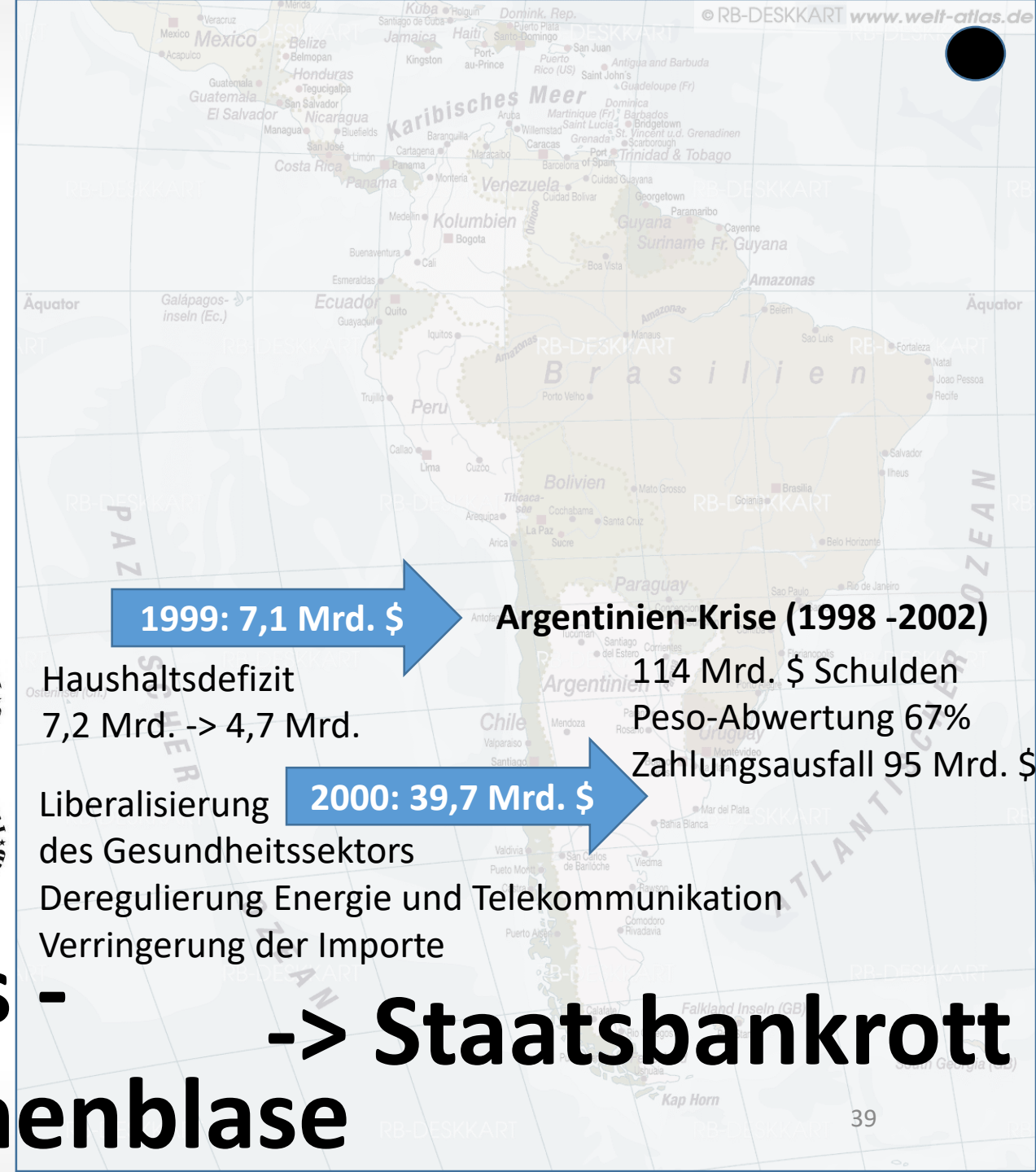
Kapital in Staatsanleihen
(Einzelanleger)

Kapital-Flucht 15 Mrd

- Dollar steigt
- Exporte fallen



Dollarbindung -> Staatsanleihenblase



Russland-Krise 1997

- De facto Dollarbindung
- Dollar schwach

Kapital in Staatsanleihen
120 Mrd \$

Kapital-Flucht 15 Mrd

- Asienkrise
- Ölpreis fällt
- Fremdwährungskredite + Devisenmangel
- Zahlungskrise durch Steuerverluste



Staatsanleihen-

Aktienblase ->

Staatsbankrott

Russland-Krise (1997 / 1998)

1998: 0,67 Mrd \$

Privatisierung staatl. Ölkonzerne
40 Mrd. Einsparungen.

123,5 Mrd \$ Schulden
Zins auf 80%

1998: 29,6 Mrd. \$

Rubel – Abwertung um 60%
Bank Run
Zins auf 150%
Aktienkurs bricht um 80% ein
Inflation 85%



Logik der Krisen



Deregulierung

Rohstoffe

**Staatsanleihen
Industrie**

Hyperinflation

430 Mrd. \$

Lateinamerika



Hot Money

Dollarbindung

Aktien

Immobilien

Kapitalkontrollen

260 Mrd. \$

Asien



Dollarbindung

Staatsanleihen

Staatsbankrott

114 Mrd. \$

Argentinien



Dollarbindung

Staatsanleihen

Staatsbankrott

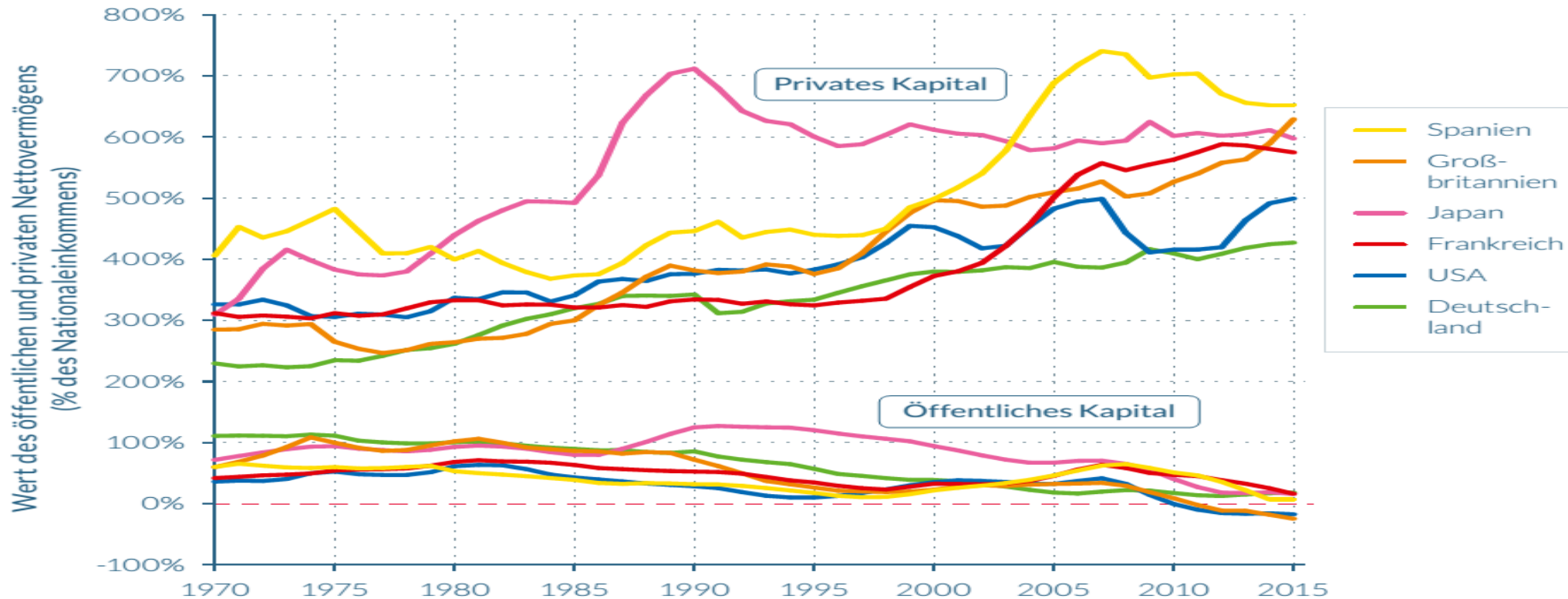
123 Mrd. \$

Russland



Kapitalverteilung Staat - privat

Zunahme des privaten Kapitals und Rückgang des öffentlichen Kapitals in reichen Ländern, 1970–2016



Quelle: WID.world (2017). Siehe wir2018.wid.world für Datenreihen und Kommentare.

2015 war in den USA der Wert des öffentlichen Nettovermögens (oder öffentlichen Kapitals) negativ (-17% des Nettonationaleinkommens); demgegenüber belief sich der Wert des privaten Nettovermögens (oder privaten Kapitals) auf 500% des Nationaleinkommens. 1970 betrug das öffentliche Nettovermögen noch 36% des Nationaleinkommens, während das private Nettovermögen sich auf 326% des Nationaleinkommens belief. Das private Nettovermögen entspricht den privaten Vermögenswerten abzüglich der privaten Schulden. Das öffentliche Nettovermögen entspricht den öffentlichen Vermögenswerten abzüglich der Staatsschulden.

Quellen



Ulrike Herrmann



DER SIEG DES KAPITALS

Wie der Reichtum in die Welt kam:
Die Geschichte von Wachstum, Geld
und Krisen

WESTEND



Rahim Taghizadegan



CATO
INSTITUTE

CENTER
FOR MONETARY
AND FINANCIAL
ALTERNATIVES

The
Heritage Foundation
LEADERSHIP FOR AMERICA



AMERICAN ENTERPRISE INSTITUTE
Freedom. Opportunity. Enterprise